

Wahlprüfsteine - Antworten der Piratenpartei NRW

Klimaschutz + ÖPNV

Schule muss Klimaneutral sein! Was sind ihre konkreten Ziele und Maßnahmen, um dieses zu erreichen?

Wir setzen auf die Digitalisierung an Schulen, welche maßgeblich auch den Papierverbrauch reduzieren würde. Außerdem setzen wir uns für eine 100% erneuerbare Energiewende bis 2030 ein. Dafür müssen versiegelte Flächen so konsequent wie möglich für Photovoltaik genutzt werden, beispielsweise sind Dach- und Fassadenflächen von Schulen sowie Parkplätze gute Standorte für verbrauchsnahe Erzeugung. Zudem müssen gerade alte Schulgebäude renoviert und somit heizeffizienter gestaltet werden.

Ein gut ausgebauter und kostenloser ÖPNV ist im Zuge der Klimakrise eine zentrale Frage (in NRW). Wie wollen Sie den ÖPNV für alle, insb. für Schüler*innen gestalten?

Wir möchten den fahrscheinfreien ÖPNV landesweit einführen, um die Attraktivität und die Zugänglichkeit von Bussen und Bahnen zu erhöhen, den Tarifdschungel sowie die unwirtschaftliche Verfolgung von Personen ohne gültigen Fahrausweis zu beenden und das Henne-Ei-Problem von Angebot und Nachfrage zu lösen. Zahlreiche Studien, unter anderem der Piratenfraktionen, belegen die Umsetzbarkeit und Praxistauglichkeit eines solchen Modells. Wir wollen die Liniennetze ausbauen und verkürzte Fahrzeiten mit angepassten Umsteigezeiten anbieten und so während der Stoßzeiten des Schulbetriebs den ÖPNV entlasten.

Mentale Gesundheit

Wie soll mit den vermehrten psychischen Problemen der Schüler*innen, gerade im Bezug auf Corona, umgegangen werden und welche Kurz- und Langfristigen Maßnahmen sind geplant?

Einerseits möchten wir für Schüler:innen Jokertage einführen, welche diese entlasten und eine bessere Vereinbarkeit von Schule, Familie und Privatleben garantieren soll. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass Gelder für Sozialpädagog:innen und Schulpsycholog:innen bereit gestellt werden, damit Schüler:innen Vertrauenspersonen haben, an die sie sich wenden können. Auch möchten wir die Zusammenarbeit mit Beratungsorganisationen stärken. Generell setzen wir uns für eine sichere Bildung während einer Pandemielage ein.

Wie soll das Thema "mentale Gesundheit" in den Schulalltag (Lehrplan) im Zusammenhang mit der Sensibilisierung der Lehrkräfte integriert werden, um auch Schüler*innen mit psychischen Erkrankungen eine Chancengerechtigkeit zu garantieren (Schulabschluss)?

Wir wollen mehr Sozialpädagog:innen und Schulpsycholog:innen an den Schulen und die Zusammenarbeit mit Hilfestellen stärken. Lehrkräfte sollen die Möglichkeiten haben, zusätzliche Qualifikationen im Bereich der Sonderpädagogik zu erreichen, um so mentale Gesundheit und Zwischenmenschlichkeit stärker zu fokussieren.

Inklusion

Wie möchten Sie die Inklusion in Schulen voranbringen, um die Chancengerechtigkeit für alle Benachteiligten (physisch, psychisch, Religion, Herkunft, sozial-ökonomischer Hintergrund, Geschlecht, Alter, Identität und weiteren) Gruppen zu gewährleisten?

Flächendeckende Inklusion funktioniert nur in Doppelbesetzung, dafür benötigt es ausreichend Sonderpädagog;innen, um die entsprechende Förderung zu gewährleisten. An Regelschulen sollen weiterhin Förderklassen eingerichtet werden. Die maximale Klassengröße sollte auf 20 Personen begrenzt sein. Inklusiv arbeitenden Schulen muss ein Mindeststandard an sachlicher und räumlicher Ausstattung zur Verfügung stehen. Außerdem möchten wir die interkulturelle Schul- und Unterrichtsentwicklung stützen und fördern.

Inwiefern sehen Sie in dem System der IGGS eine sinnvolle Ergänzung zu unseren bereits bestehenden Schulformen, im Bezug auf Bildungsgerechtigkeit und Inklusion?

Schon seit 2012 haben wir mehrere Termine an der Laborschule in Bielefeld durchgeführt. Diese Schule ist ein gutes Beispiel, wie Schule funktionieren muss. Die Binnendifferenzierung findet innerhalb des Klassenverbandes statt und dies im gesamten Schulzeitraum von der 1. Klasse bis zur 10. Klasse. Somit ist die Inklusion und Förderung der sozialen Kompetenz hier auf einem hohen Niveau. Aus Sicht der Piratenpartei sollte diese Schulform deutlich weiter verbreitet sein.

Digitalisierung:

Wie stehen Sie zum verpflichtenden (flächendeckenden) Einsatz von Opensource Programmen, um Teilhabe an der Digitalisierung für alle Schüler*innen zu ermöglichen und die verbreitete Abhängigkeit von Technik Unternehmen weltweit entgegenzuwirken?

Wir setzen uns dafür ein, dass in allen öffentlichen Bereichen Open-Source Programme Einsatz finden und Programme, die von Steuergeldern finanziert wurden, sofern diese kein Sicherheitsrisiko darstellen, publik gemacht werden. Wir möchten, dass NRW einen Fördertopf zur allgemeinen Unterstützung freier Open-Source Software aufbaut und jegliche durch NRW genutzte, freie Open-Source Software finanziell unterstützt wird, die datenschutzkonform ist und somit eine Alternative zu Unternehmen wie Microsoft und Co.

Wie gedenken Sie, Gesundheitsschäden, sowie Sucht- und Stressfaktoren, erzeugt von der Nutzung digitaler Geräten, präventiv in Schulen zu behandeln, wenn Sie nachgewiesen süchtig-machende Techniken (iPad, Laptop o.ä.) als Unterrichtsmaterialien einsetzen möchten?

Digitale Geräte sollen innerhalb eines erarbeiteten didaktischen Rahmens Anwendung finden. Sie sinnvoll einzusetzen und eventuelle Begleiterscheinungen zu bekämpfen (Ansätze sind hier 'gesunde Schule') stellt eine neue Herausforderung für Schulen dar und muss in nächster Zeit mit sinnvollen Digitalkonzepten ausgearbeitet werden.